

Auszeichnung für „denkmal aktiv“-Projekt

Es ist kein rühmliches Kapitel der Ortsgeschichte, das die elf Oberstufenschüler des Werdenfels-Gymnasiums mit ihrem Audio-Guide „Garmisch-Partenkirchen im Nationalsozialismus“ aufgeschlagen haben. Umso mehr Anerkennung verdient die Wahl des unbequemen Themas für ein Seminar, das im Rahmen von „denkmal aktiv – Kulturerbe macht Schule“, dem Schulprogramm der Deutschen Stiftung Denkmalschutz, stattfand.

Das Ergebnis der umfangreichen Recherchen ist beeindruckend, spannend und beklemmend zugleich. Mithilfe von Mediencoaches des Bayerischen Rundfunks haben die Schüler es zu Gehör gebracht: An acht Stationen, darunter auch Stätten der Olympischen Winterspiele von 1936, wird die NS-Vergangenheit der oberbayerischen Stadt mit Hilfe von Sprechtexten, Dialogen, O-Tönen, Geräuschkulissen und Spielszenen vergegenwärtigt.



Dafür wurden die Schüler 2014 mit dem Simon-Snopkowski-Preis bedacht, den die Gesellschaft zur Förderung jüdischer Kultur und Tradition seit 2006 verleiht. Alle zwei Jahre zeichnet sie vorrangig Jugendliche aus, die sich mit der Erforschung jüdischer Geschichte in Bayern befassen. Das Werdenfels-Gymnasium durfte sich über den 1. Preis freuen.

Die feierliche Preisverleihung fand in Anwesenheit des bayerischen Staatsministers für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst Ludwig Spaenle am

18. November im Kaisersaal der Münchner Residenz statt. Die Auszeichnung nahmen die Lehrerin Christine Riesenhuber als Leiterin des Projektes sowie Schüler der Geschichts-AG entgegen.

Bettina Vaupel